

Ein Anders.

Siede Tausendgüldenkraut in Wasser/und trincke davon/oder pulverisire es/ und nehme davon 2. oder 3. Tage des morgens in Wein ein/ so wirstu des Fiebers ledig werden.

Vor hitzige Fieber.

Ein Tranck.

℞. Rosenzucker 4. Löffel voll/Vomeranzenzucker oder der Safft/Dhsenzungenzucker/jedes 1. Löffel voll/blau Violenzucker/ oder Safft/ jedes 2. Löffel voll; etliche nehmen nur Rosenzucker Ziß. blau Violensafft oder Zucker Zi. Johannesträubelsafft mit Zucker gesotten/Dhsenzungen und Vorrangenzucker jedes Ziß. thue es all in ein verglast Geschirre/ und giesse dar über Saurampfferwasser/ blau Violwasser/ und Dhsenzungenwasser/ jedes 2. Rößel/ giesse es wohl und offte unter einander/seyhe es durch ein Tuch/und drucke es wohl auß/ gebe dem Krancken davon zu trincken in der Hitze/so offte und viel er will/ das löschet den Durst und Hitze/ und wann es gleich ein pestilenzisch Fieber wäre.

Kan man die Zucker und Wasser nicht alle haben/ so nehme Rosenzucker und Johannesträubelsafft oder Beern/zertreibe es mit Endivien und Saurampfferwasser.

Wann du deren keines haben kanst/ so nehme in der Eil weissen Agstein einer Haselnuß groß/stosse es klein/ thue es in einen Becher/ giesse ein Köpgen voll frisch Brunnwasser darüber/giesse es etlichmal auß einem Becher in den andern/ laß es eine vierthel Stund stehen/ und trincke es darnach auß/ über 2. mahl bedarff man es nicht; kan man Saurampfferwasser bekommen/so ist es desto besser/ wo nicht/ so nehme Bronnenwasser/und trincke es wohl kühl.

Dess.

Deßgleichen ist auch Ritterspornwasser / wann das ganze Kraut im Anfang des Brachmonats gebrant wird / für allerley grosse Hitze zu gebrauchen.

Ein guter Kühltrancf oder Gerstenwasser
in der Hitze zu gebrauchen.

Re. Rosinen Zij. rohe Gersten zwey Eßlöffel voll / Schlehenblüt/dörre Mergenviolon/ jedes M. j. Hirschgungen 3. Blätter/ Zimmet/ Süßholz/ Zucker Candi/ Anis/ jedes Zß. Fenchel Zij. Feigen num. ij. Datteln ohne Kern und klein zerschnitten num. iij. siede alles in 2. Maas Wasser in einem saubern Hasen/ laß es 2. Zwergfinger einsieden/ thue abends und morgens einen guten Truncf davon / faste eine weil darauß/ ist wol probiret er funden worden.

Wider das Hauptwehe und Hitze in
den Fiebern.

Re. Rosenwasser 7. Löffel voll/ Wein oder Rosenessig/ der viel besser/ ein Löffel oder 2. voll/ Rosenöhl einen Löffel voll/ mische es unter einander/ neze ein Tuch dar ein/ und schlage es umb die Stirn/ wann es trucken worden/ so feuchte es wieder an.

Im fall der Schmerz im Haupt und die Hitze sehr groß ist / so soll man ein klein Säcklein mit gemeinen Camillenblumen füllen/ und in Rosenwasser auffsieden lassen/ daß eben wird / hernach in das Rosenöhl / und Essig / wie oben gedacht / einweichen / und hernach an beyde Schläfe legen.

Dieses soll man thun / so offte es die Noth erfordert/ wann einen etwas anstößt / daß man meynet es möchte ein Fieber oder was anders seyn.

Man kan auch Endivien oder Saurampfferwasser mit Cardebenedictenwasser/ ungefehr in allem 4. Löffel

250 Sechster Theil/von den Kranckheiten
voll warm einnehmen / und mit ein wenig Zucker süß
machen.

Hat der Krancke grosse Hitz im Leib und Durst/ kan
man ihm ein Gerstenwasser von Wintergersten und
Anis bereiten; auch wann man es haben kan Saur-
ampfferblätter dabey kochen / und Süßholz oder kleine
Rosinen darzu thun.

Es ist auch gut in dem Anfang einer Kranckheit /
wann man nicht weiß/ was es ist / daß man Cardebene-
dictenpulver / so viel man auff einen Schreckenberger
legen kan / mit Cardebenedictenwasser warm ein-
nehme.

Vor grosses Hauptwehe in hitzigen Fiebern.

℞. Flor. chamomill. M. j. rofar. rubr. violar. bor-
rag. M. ℞. coq. cum s. q. aq. wasche damit das Haupt
laulich ab; es hilfft wohl.

Ad somnum conciliandum in febribus malignis.

℞. Chamomill. M. ij. violariae, melilot. ana M. j.
capit. papav. fl. nymph. ana M. ℞. coq. in s. q. aq. mache
ein Fußbad davon / wasche auch die Hände wohl
damit.

In hitzigen Fiebern thue darzu fol. salicis, vitis,
ana M. j.

Vor die Hectica oder Schwind- sucht.

Den Schwindfüchtigen gebe das Diapenidion oder
Diatragacanthum, und folgenden Trancf.

Nehme ein Bierthel Wassers/ Süßholz/ Anis/ Iso-
pen / jegliches 2. Loth / siede es mit einander; seyhe es
darnach durch ein Tuch / thue 1. ℞. Zucker darzu / und
siede